

Statistische Kurzinformation

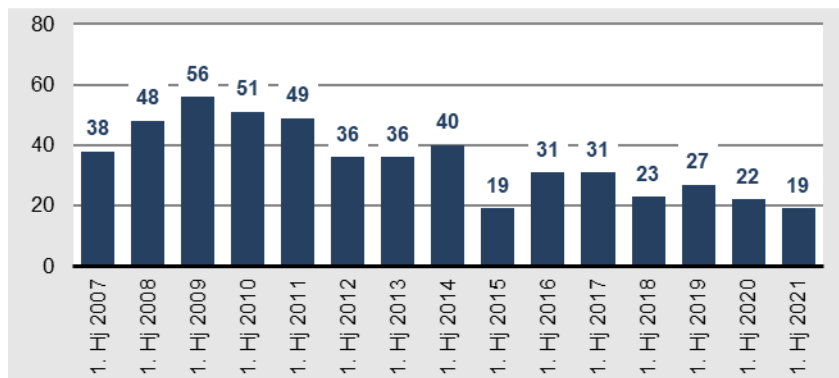
Nr. 434 / 2. September 2021

Insolvenzen im ersten Halbjahr 2021

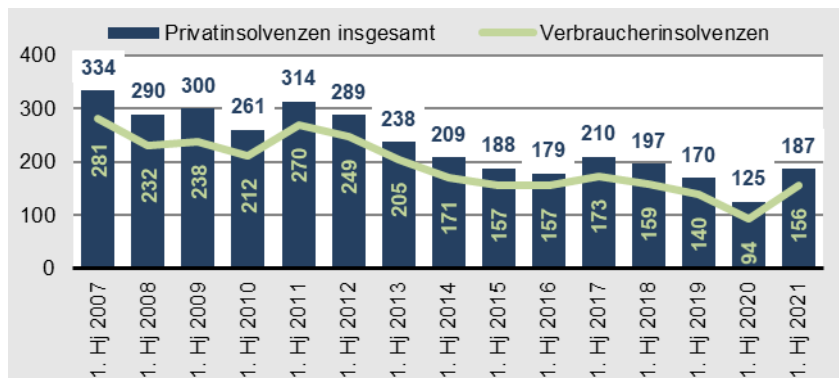
Die Unternehmensinsolvenzen waren sind auch im Jahr 2021 noch weiterhin durch die Folgen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Insolvenzantragspflicht war bis Ende April 2021 für viele durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigte Unternehmen ausgesetzt. Nach den vorläufigen Daten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein waren in den ersten sechs Monaten des Jahres daher lediglich 19 Unternehmen von einer Insolvenz betroffen. Darunter waren 7 Dienstleistungsbetriebe, 5 Betriebe des Baugewerbes und 2 Handelsbetriebe. Gegenüber dem ebenfalls durch die COVID-19-Pandemie geprägten Vorjahr ging die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 3 zurück. Dies ist die geringste Zahl von Unternehmensinsolvenzen in den ersten 6 Monaten eines Jahres seit 2015.

Bei den Privatinsolvenzen gibt es aktuell eine etwas andere Entwicklung. Da die neuen gesetzlichen Grundlagen für die Verkürzung der Restschuldbefreiungsverfahren im Dezember 2020 verabschiedet wurden, hat sich Zahl der Privatinsolvenzen im Laufe des Jahres 2021 wieder dem Niveau der Jahre vor 2020 genähert. Die Ankündigung der neuen gesetzlichen Regelungen führte 2020 dazu, dass viele von Privatinsolvenz betroffene Personen die Insolvenz herauszögerten, um so von den für sie verbesserten gesetzlichen Rahmenbedingungen zu profitieren.

Grafik 1.
Anzahl der
Unternehmens-
Insolvenzen im
ersten Halbjahr



Grafik 2.
Anzahl der
Privat- und
Verbraucher-
insolvenzen
im ersten
Halbjahr



Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Bürger- und Ordnungsamt, Abteilung Statistik, Postfach 1152, 24099 Kiel, **Nähere**

Auskünfte: Eyk-Röttger Naeve, Tel: 0431 901-2379 **E-Mail:** statistikstelle@kiel.de, **Internet:** www.kiel.de/statistik